

# Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

E x p e d i t i o n : L a n g g a s s e N o . 2 7 .

N 216.

M i t t w o c h d e n 15. S e p t e m b e r

1875.

## Bekanntmachung.

Die Herbst-Controll-Versammlungen finden für die Mannschaften des Stadtkreises Wiesbaden im Hofe der Infanterie-Kaserne wie folgt statt:

- 1) am 12. October c. Vormittags 9 Uhr für die Mannschaften, deren Namen mit den Buchstaben A, B, C anfangen;
- 2) am 12. October c. Nachmittags 4 Uhr für die Mannschaften, deren Namen mit den Buchstaben D, E, F, G anfangen;
- 3) am 13. October c. Vormittags 9 Uhr für die Mannschaften, deren Namen mit den Buchstaben H, I, K anfangen;
- 4) am 13. October c. Nachmittags 4 Uhr für die Mannschaften, deren Namen mit den Buchstaben L, M, N, O, P, Q anfangen;
- 5) am 14. October c. Vormittags 9 Uhr für die Mannschaften, deren Namen mit den Buchstaben R und S anfangen;
- 6) am 14. October c. Nachmittags 4 Uhr für die Mannschaften, deren Namen mit den Buchstaben T, U, V, W, X, Y, Z anfangen.

Zu den Controll-Versammlungen haben zu erscheinen:

- a. sämtliche Mannschaften der Landwehr und Reserve,
- b. die zur Disposition der Erzähbehörde wegen Dienstuntauglichkeit oder auf Reclamation entlassenen und
- c. die zur Disposition der Truppenteile beurlaubten Mannschaften.

Der Königl. Polizei-Director.

Wiesbaden, 4. September 1875.

v. Strauß.

## Königliche Schauspiele.

Anmeldungen zu dem am 5. October c. beginnenden Abonnement werden täglich in den Vormittagsstunden von 10 bis 12 Uhr in dem Theater-Bureau entgegen genommen.

Wiesbaden, den 13. September 1875.

18701 Intendantur des Königl. Theaters.

## Submissions-Ausschreiben.

Die Lieferung von 10 Stück gußeisernen Rahmen und Deckeln zu den Schieberätschlägen, sowie von 40 Stück gußeisernen Feuerhahnkästen soll im Submissionswege vergeben werden.

Die hierauf bezüglichen Angebote sind bis spätestens den 24. September c. Mittags 12 Uhr bei dem Unterzeichneten eingureichen; ebendaselbst können auch die Lieferungs-Bedingungen während der öfflichen Bureaustunden eingesehen werden.

Wiesbaden, 13. Sept. 1875. Der Director des Wasserwerks.

Winter.

## Bekanntmachung.

Wegen Aufgabe der Dépendances vom Grand-Hotel (Postgebäude) will Herr Gasthalter E. Dursin dahier, Schützenhofstraße No. 3, Bel-

Etage, Dienstag den 28. September c., Vormittags 9 Uhr anfangend, folgende überflüssig gewordene Mobilien, als:

Mahagoni-Bettstellen, Schränke, Waschtische, Nachttische, Stühle, seidene Möbel-Garnituren, Dienerschaftsbetten, Christofle-Leuchter &c. &c.,

gegen gleich baare Zahlung versteigern lassen.

Wiesbaden, den 4. September 1875.

Im Auftrage:

K a u s, Bürgermeistereigehilfe.

## Curhaus zu Wiesbaden.

Mittwoch den 15. September Abends 8 Uhr:

### BALL im grossen Saale.

(Promenade-Anzug, für Herren schwarzer Oberrock.)

Kinder haben zum Balle keinen Zutritt.

Städtische Cur-Direction: F. Hey'l.

## R o t i z e n.

Heute Mittwoch den 15. September, Vormittags 9 Uhr: Termin zur Geltendmachung von Ansprüchen an die Concursmasse des Damenschneiders Philipp Kraft zu Wiesbaden, bei Königl. Amtsgericht VI. (S. Tgbl. 168.)

Fortsetzung der Versteigerung von Antiquitäten und Kunstgegenständen &c., in dem Saale zum „Pariser Hof“, Spiegelgasse. (S. Tgbl. 215.)

Versteigerung von Mobiliergegenständen aller Art &c., in dem Hause Kirch-gasse 38. (S. heut. Bl.)

Vormittags 10 Uhr:

Versteigerung verschiedener zu Kasernementszwecken nicht mehr verwendbarer Utensilien &c., in dem Hofe der hiesigen Infanteriekaserne. (S. Tgbl. 214.)

Mittags 12 Uhr:

Termin zur Einreichung von Submissionsofferten auf die Unterhaltung der hiesigen Kuranlagen, bei dem Herrn Cur-Doctor Hey'l. (S. Tgbl. 204.)

Nachmittags 3 Uhr:

Versteigerung der diesjährigen Obststände von städtischen Bäumen in ver-schiedenen Distriften, an Ort und Stelle. (S. Tgbl. 215.)

Versteigerung verschiedener zu Kasernementszwecken nicht mehr verwendbarer Utensilien &c., in dem Hofe der Kaserne zu Biebrich. (S. Tgbl. 214.)

Jeden Tag in dieser Woche, Vormittags 9 Uhr und Nach-mittags 2 Uhr anfangend, Fort-setzung der Antiquitäten-Ver-steigerung im „Pariser Hof“.

Ferd. Müller,

Auctionator.

## Anzeige.

Die monatliche Möbelversteigerung in dem Auction-Solale Friedichstraße 6 findet Montag den 27. d. M. statt. Gegenstände bitte zeitig anzumelden, damit dieselben mit in der Annonce aufgeführt werden können.

F. Müller, Auctionator. 506

Niederlage des **Obstes** aus den Gärten von Mon repos in Geisenheim bei 19294 **A. Weber**, Wilhelmstraße 4.

## Nestlé's Kindermehl

wird immer mehr von Aerzten zur Ernährung grösserer Kinder, denen Milch allein nicht mehr genügt, empfohlen. Dasselbe übertrifft Arrowroot, Zwieback, Gries u. dergl. und ist zu haben in Dosen à 1 und 5 Pfund: 431

Bahnhofstrasse: **Franz Blank**,  
Goldgasse 2: **Josef Gottschalk**,  
Hellmundstrasse: **Ph. Müller**,  
Kirchgasse 6: **Wilhelm Dietz**,  
Kirchgasse 32: **J. C. Keiper**,  
Langgasse 20: **A. Cratz**,  
Marktstrasse 23: **Oscar Bierwirth**,  
Schillerplatz 2: **A. Schirg**,  
Taunusstrasse 23: **Chr. Wolff**,  
Wellritzstrasse 13: **F. A. Müller**.

## Haupt-Niederlage

bei **K. Calmberg**, Darmstadt

Erste Qualität **Rindfleisch** 16 fr., sowie **Kalbfleisch** 16 fr. fortwährend zu haben bei 16572 **Marx**, Meßger, Meßgergasse 29.

The genuine **English Bread** white and brown, baked every day and send to any part of the town. 9915 **Sydney Bakery** upper corner of Röderstrasse.

## Colonialwaaren-Geschäft

(in bester Lage) ist zu verkaufen. Näheres bei 18907 **Ch. Falker**, Wilhelmstraße 40.

## Zu verkaufen

ein in schönster Lage in der Nähe der Bahnhofstraße gelegenes elegantes, massiv gebautes **Haus** mit großem Hofraum und Pferdestall, nebst Garten vor dem Hause. Näh. Expedition. 4538

**Geschäftshaus in der Langgasse**  
(in bester Lage) ist zu verkaufen. Näheres bei 18908 **Ch. Falker**, Wilhelmstraße 40.

Eine **Gitarre**, mit Perlmutt eingekleidet und Mehlant, ist billig zu verkaufen. Näh. Expedition. 17401

Ein frisch geleertes **Malaga-Faß**, ungefähr 3 Ohm haltend, ist billig zu verkaufen Nicolausstraße 5. 19369

Neue vollständige **Betten** billig zu verkaufen. 18806 **L. Berghof**, Tapetier, Friedichstraße 28.

**Weinflaschen** à 10 Pf. per Stück werden abgegeben Markstraße 6. 17646

Eine neue **Blüschgarnitur** (braun) ist billig zu verkaufen. 17442 **L. Berghof**, Tapetier, Friedichstraße 28.

Drogerat **Gründerpflanzen** zu haben Doßheimerstr. 7a. 19285

**Auszüge** vorrat **Th. Hess**, Naturgasse 5. 19377

Eine Lehrerin, der englischen Sprache mächtig, wünscht noch einige Stunden zu freizeien. Näh. Exped. 19585

Eine perfekte **Büglerin** empfiehlt sich in und außer dem Hause. Näh. Friedichstraße 11 im 4. Stod 19551

Ein Kaufmann empfiehlt sich im Anlegen und Beitragen von Geschäftsbüchern. Führung der Correspondenz, event. in drei Sprachen, Uebersetzung &c. Näh. Exped. 9039

Eine Dame sucht eine gebildete Französin zum Austausch **französischer** gegen **englische** oder **deutsche** Conversation. Näheres in der Expedition d. Bl. 19584

## Marktbuden

täglich von Morgens 3 Uhr ab frisch zu haben. Hundegebell gratis. 19359

Ein millionendonnerndes Hoch soll fahren in die Adolphsallee Nr. 11 dem schönen, schwarzen Bleichen zu seinem heutigen Geburtstage. **Unbenannt, doch wohlbekannt.** 19588

Der bekannte Herr vom Montag Abend und Mittwoch Mittag wird gebeten, so bald wie möglich vorzutreten. 19598

## Verloren.

Auf einer Bank in der Wilhelmstraße wurde eine schwarzerlederne Tasche, enthaltend zwei Portemonnaie's mit Geld und verschiedene Schlüssel, liegen gelassen. Gegen gute Belohnung abzugeben Wilhelmstraße 34. 19535

Zwei flüchtige Weibleine können dauernde Beschäftigung erhalten bei Fr. Heide r. Einheitsstraße 22. 19609

Ein süßes Mädchen sucht Beschäftigung im Auszubriff. Näheres Mühlgasse 18, 2. Stock links. 19592

Eine Frau sucht Arbeit im Waschen und Bügeln. Näheres Ellenbogengasse 5 im 3. Stock. 19617

Eine perfekte Büglerin sucht Privatkunden. Adressen erbeten durch die Expedition d. Bl. 19536

Ein Mädchen, welches etwas Klavier spielen kann, wird als Bonne gesucht durch das Placirungs-Bureau von **Niederreiter**, Meßgergasse 35. 19605

Ein junges Mädchen sucht unter sehr bescheidenen Ansprüchen Stelle in einem P. h., Confection-, großem Schuh-, Schirm- oder feinem Delikatessen-Geschäft; dasselbe sieht mehr auf gute Behandlung als auf großes Salair. Näh. Exp. 19537

In eine kleine Haushaltung wird ein süßes Mädchen für die Haushaltarbeit gesucht. Näheres Expedition. 19549

Für ein anständiges, 14jähriges Mädchen wird bei einer feinen Familie eine Stelle gesucht, wo dasselbe alle häusliche Berrichtungen gründlich erlernen kann. Näheres Bahnhofstraße 12 im Seitenbau links. 19542

Eine junge Dame aus achtbarer Familie, der deutschen, französischen und englischen Sprache vollkommen mächtig, sucht in einem feinen Geschäft, womöglich in Wiesbaden, Stelle als Verkäuferin. Gesl. Offerten unter Chiffre P. S. bei der Exped. erbeten. 19533

Für ein 16jähriges, kräftiges Mädchen aus einer Familie wird ein Unterkommen gesucht; dasselbe unterzieht sich jeder häuslichen Arbeit, jedoch wird gewünscht, daß es wie zur Familie gehörig behandelt wird. Näheres Expedition. 19545

Ein Mädchen als solches allein und ein Kindermädchen gesucht. Näheres Taunusstraße 21. 19548

Ein braves Mädchen wird für die Haushaltarbeit gesucht und kann gleich oder auch später eintreten. Näheres Expedition. 19532

## Zwei Haushälterinnen,

die eine für Hotel- oder Restaurationsküche, die andere für Private, die gleichzeitig auch die Küche selbstständig übernimmt, beide durchaus thätig und erfahren, mit den besten Bezeugnissen verschen, suchen Stellen zum 1. October hier oder außerhalb. Näheres in der Expedition d. Bl. 19553

Ein feines Haussmädchen, welches bei Herrschäften gedient und gründlich die Haushaltarbeiten versteht, sowie sein waschen und bügeln und auch gut Weißzeug nähen kann, wird gesucht im "Deutschen Haus", Bel-Stage, zwischen 10 und 12 Uhr Vormittags. Gute Bezeugnisse sind erforderlich. 19472

Ein ordentliches Dienstmädchen sucht Stelle. Näh. Lehrstraße 35, eine Stiege hoch. 19560

Ein Mädchen für Küchen- und Haushaltarbeit zu 2 Leuten sogleich gesucht Louisenstraße 3, eine Stiege hoch. 19567

Ein Mädchen von 13-14 Jahren wird gesucht Hochstraße 22, ebener Erde. 19596

Placirungs-Bureau von Frau Birek, 11 Häfnergasse 11.

Gesucht werden: 2 Restaurationsköchinnen, selbstständige, keine Köchinnen, Mädchen, welche bürgerlich lochen können, als Mädchen allein, sowie Haus-, Küchen- u. Landmädchen auf gleich u. i. October für hier und außerhalb in gute Stellen.

Es suchen Stellen: 1 tüchtige Küchen-Hausmälterin mit sehr guten Empfehlungen, 1 Mädchen, welches perfekt Kleider machen und bügeln kann, als Bonne oder Kammerjungfer u. geht mit in's Ausland; 1 perfekte Kleidermacherin sucht Stelle in einem Confections-Geschäft. Demn. Zimmer- und Hausmädchen suchen Stellen. Ein Mädchen, welches selbstständig lochen kann und Haushalt versteht, sowie gute Zeugnisse besitzt, sucht auf gleich Stelle in einer kleinen Familie hier oder außerhalb. 19600

Eine Fröbel'sche Kindergärtnerin, theoretisch und praktisch gebildet, sucht Stelle im In- oder Ausland. Beste Zeugnisse stehen zur Seite. Eintritts gleich erwünscht. Näh. Adelheidstr. 4. 19586

Ein Mädchen, welches im Kochen und allen häuslichen Arbeiten erfahren ist, sucht zum 1. October eine Stelle. Näh. Oranienstraße 19 im Hinterhaus. 19578

Ein solides, zuverlässiges Mädchen wird auf gleich gesucht. Tannusstraße 27. 19581

Gesucht mehrere bürgerliche Köchinnen, Haus- und Küchenmädchen auf gleich und später; auch suchen Stellen eine Repräsentantin, eine seine Bonne und seine Zimmermädchen durch Frau Nink, Faulbrunnenstraße 5. 19582

Ein gut empfohlenes Mädchen, das gut nähen, bügeln und servieren kann, sucht zum 24. September eine Stelle als feineres Zimmermädchen oder auch zu gröheren Kindern. Näh. Frankfurterstraße 15. 19002

Eine tüchtige, gewandte Köchin mit guten Zeugnissen sucht Stelle in einem feinen Restaurant. Eintritt nach Belieben. Näh. in der Expedition d. Bl. 19599

Ein Mädchen, welches nähen und Kleider machen kann, sucht auf 1. October Stelle als Hausmädchen oder zu erwachsenen Kindern. Näh. Exped. 19615

Eine Herrschaftsköchin sucht wegen Abreise ihrer Herrschaft Stelle zum baldigen Eintritt. Näh. zu erz. Wilhelmstraße Nr. 4, eine Stiege hoch. 19613

Eine Köchin mit guten Zeugnissen, welche selbstständig lochen kann, wolle sich melden Vormittags bis 11 Uhr Wilhelmstraße 30 eine Treppe hoch. 19443

Ein tüchtiger Hausbursche gesucht. Näh. Exped. 19457

Ein angehender Kellner sucht Stelle in einer feinen Restauration. Offerten unter Chiffre J. G. beliebe man bei der Expedition d. Bl. abzugeben. 19538

In einem hiesigen Manufacturwaaren-Geschäft ist für einen jungen Mann mit guter Schulbildung eine Lehrlingstelle offen. Eintritt am 1. October, auch etwas später. N. Exped. 19544

Ein starker Hausbursche sucht zum 15. d. M. eine Stelle. Näh. bei der Expedition d. Bl. 19541

Für eine Herrschaft auf dem Lande wird ein tüchtiger, durchaus zuverlässiger Kutscher gesucht. Alteren, verheiratheten Leuten, welche gebient haben, wird der Vorzug gegeben. Nur solche wollen sich melden, welchen die besten Empfehlungen zur Seite stehen. Näh. Exped. 19556

Ein gewandter Kellner mit Sprachkenntnissen, welcher die Buchführung versteht und eine Stelle als Oberkellner schon längere Zeit bekleidete, sucht baldigst, womöglich dauerndes Engagement. Näh. Exped. 19573

Ein gut empfohlener Diener, der sehr erfahren in der Krankenpflege ist, sucht Stelle bei einem einzelnen Herrn oder als Herrschäftsdiener. Näh. Exped. 19572

Einen Badirer Gehülfen sucht Emil Schmitt, Badirer, Schachstrasse 7. 19562  
Zwei im Aufpolieren von Möbeln gewandte Arbeiter auf mehrere Tage gesucht. Näh. Exped. 19568  
Ein junger Mann sucht bei Herrschaften Beschäftigung in Gartenarbeit und im Posten. Näh. Hochstraße 19, 3. Stock. 19573

Maler-Gehülfen

gesucht Schillerplatz 2 a. 19614

Wohnung gesucht.

6 Zimmer und Zubehör in sonniger Lage, womöglich möbliert, vom 1. oder 15. October ab. Offerten mit Preisangabe unter der Adresse Appel in Mittelheim a. Rh. per Post erbeten. 19597

Man sucht 2 möblierte Zimmer in der Rhein-, Louisen-, Friedrichstraße oder deren Seitenstraßen für 2 Damen, wenn möglich mit Mittagstisch. Offerten unter Chiffre A. Z. 15 durch die Expedition d. Bl. erbeten. 19604

Gesucht auf gleich

ein Zimmer resp. trockener Raum zum Aufbewahren von Möbel (in der Nähe der Bahnhöfe) auf unbestimmte Zeit. Näh. Tannusstraße 21 bei Dienstmann Joh. Schmidt. 19606

Drei Damen wünschen für den Winter, vom 1. October an, 2 gute Schlafzimmer und ein hübsch möbliertes Wohnzimmer, alle mit Vorfenstern, wenigstens 2 Porzellandosen und Wasser-Closet, gelegen in der Rhein-, Adelheid-, Oranien-, Moritz-, Nicolaus-, Louisen- oder Friedrichstraße, zu mieten. Offerten erbeten unter Chiffre M. J. K. Homburg v. d. Höhe, Ferdinandstraße 15, 2 Treppen hoch. 19552

Eine Witwe mit ihren zwei Kindern sucht freie Wohnung, wo für sie Arbeiten im Hause übernehmen will. Näh. Exped. 19579

Adolphsallee 1, sind Parterrezimmer mit Balkon und Schlafrabatt, möbliert, sofort oder auf 1. October zu vermieten. 19580

Dambachthal 8, 2. Etage, sind 2 möblierte Zimmer zu verm. 19599

Geisbergstraße 8 ist eine kleine Wohnung zu verm. 19558

Mauergasse 5 ist ein kleines Logis zu vermieten. 19618

Mauritiussplatz 2 ein möbliertes Zimmer p. Mt. 8 fl. zu verm. 19608

Querstraße 1, zweites Haus von der Tannusstraße, ist die möblierte Bel.-Etage von 4—6 Stuben, Küche oder Pension für den Winter zu vermieten. 19557

Webergasse 38 sind möblierte Zimmer zu vermieten. 19593

Wilhelmstraße 34, 3 Treppen hoch, ist ein Zimmer mit oder ohne Möbel zu vermieten. 19534

Ein möbliertes Zimmer ist zu vermieten u. Webergasse 3a. 19540

Eine Dachkammer mit Bett zu vermieten u. Webergasse 3a. 19540

Eine Mansard-Wohnung ist zu vermieten Rheinstraße 41. 19547

Ein auch zwei möblierte Zimmer zu vermieten. Näh. Exped. 19561

Das der Hessischen Ludwig-Eisenbahn-Gesellschaft in Mainz zu liehende Wohnhaus Rheinstraße 2 dahier (früher Graf Mons'che Besitzung) ist mit den drei Etagen vom 1. October d. J. an anderweit zu vermieten. Näh. Auskunft erheilt

G. D. Schmidt, Spiegelgasse 1. 19588

Eine Wohnung (Parterre) von 3 Zimmern, Küche und Mansarde ist auf den 1. Januar 1876 zu vermieten Mauergasse 4. 19601

Zu vermieten

ist eine neu hergerichtete Mansard-Wohnung, bestehend aus Zimmer, 2 Gabinetten, Küche, Keller, Holzstall und Bleichplatz, und kann gleich bezogen werden. Lauterbach, Marktplatz 3. 19587

Schön möblierte Winter-Wohnungen (Sonnenseite) zu vermieten Spiegelgasse 4. 19594

In der Nicolaisstraße

ist eine fein möblierte Bel.-Etage zu vermieten. Näh. Exped. 16825

Weltzstraße 33, 2 Stiegen hoch, kann ein Herr oder eine Dame Kost und Logis erhalten. 19563

Zwei anständige, reinliche Mädchen können Wohnung erhalten Hellmundstraße 27b, 3 Stiegen hoch. 19589

Ein Arbeiter findet Logis Schwalbacherstraße 41, 3 Et. h. 19591

# Hausmacherseinen und Gebisse,

sämtlich von neuer Bleiche, in den bekannten soliden Qualitäten vorrätig.

**J. M. Baum,**

Leinen-, Gebild- und Kuntweberei in den Königlichen Strasanstalten Coblenz und Diez.  
 $\frac{11}{8}$  breites, gebleichtes Hänfentuch zu 15 Kreuzer pro Mass. Elle oder  
 73 Apfg. pro Meter anfangend.

126

## Regenmäntel, neueste Modelle,

empfehlen in großer Auswahl zu **billigen, festen Preisen**

**Gebrüder Rosenthal,**

336 39 Langgasse, vis-à-vis dem „goldnen Brunnen“.

## Haustelegraphen

bester Construction, sowie Sicherheitsvorrichtungen liefert  
 unter Garantie **Carl Rommershausen**, Uhrmacher,  
 19603 4 Langgasse 4.

## Schöne Auswahl

in Blondinen, Tüll und Spitzen; auch empfehlen wir alle  
 Arten Schäwlchen billigst.  
 19511 **Geschwister Pott**, Langgasse 6.

**Bettunterlagen** für Erwachsene und Kinder  
 in verschiedenen Qualitäten, sowie in verschiedenen Größen von 1 Mark an empfehlen  
 19574 **Baumeier & Co.**, Ecke der Langgasse und Schützenhofstraße.

## Zu verkaufen

mehrere auf gesunder und mäßiger Anhöhe gelegene **Bau-**  
**plätze** im Nerothau und an der Kapellenstraße; dieselben  
 eignen sich vermöge ihrer schönen Lage ganz besonders zur  
 Errichtung von Landhäusern. Näheres Stiftstraße 14a,  
 eine Treppe hoch.  
 19564

Von heute an jeden Tag süßer **Apfelswein** per  $\frac{1}{2}$  Liter  
 10 Pf. bei **Franz Schuth**, Meßergasse 31. 19530

Es wird eine **Einrichtung** für ein Cigarrengefäß gesucht.  
 Näheres in der Expedition d. Bl. 19555

Ein alter, einthüriger **Kleiderschrank** und ein großer **Koffer**  
 sind zu verkaufen. Helenenstraße 24 im 3. Stock. 15550

**Veséapsel** sind zu haben. Gemeindebadgäste 4. 19554

In der Kur-Anstalt Beau-Site sind einige gute **Ziegen** zu  
 verkaufen. 19566

Marktstraße 13 sind **neun Stück Enten** zu verkaufen. 19571

Ein neues **Haus** in der Taunusstraße ist unter günstigen Be-  
 dingungen zu verkaufen. Näheres Expedition. 19356

Gästestr. 9 im 3. Stock sind **Veséapsel** zu haben. 19490

Den verehrlichen Eltern meiner kleinen Schüler und Schülerinnen  
 zur Nachricht, daß der **Kinderkarten** — Wallstraße 21  
 — **Donnerstag den 16. September** Vormittags 9 Uhr  
 wieder eröffnet wird. Anmeldungen zu neuen Aufnahmen werden  
 von diesem Tage an im Locale der Anstalt und zu jeder Zeit  
 Schulberg 10 entgegen genommen.

Wiesbaden, den 14. September 1875.

19569

Emma Höser.

## Sämtliche Niederländ. Backwaren,

als Schwarzbrot, Feinbrot, Waizen- und Roggen-  
 plätzchen mit und ohne Corinthen, sind täglich frisch  
 zu haben in der Feinbäckerei von

**Aug. Boss**, Kirchgasse 12.

Dasselbst werden jederzeit Bestellungen ent-  
 gegen genommen.

19576

## Zur gefälligen Beachtung.

Bebere mich ergebenst anzeigen, daß ich unter heutigem eine  
 Agentur der **patentirten Gasbrenner** (Selbstregulirer) über-  
 nommen habe und empfehle solche den geehrten Gasconsumenten  
 ihrer Sparsamkeit halber.

Nr. 1 verbrennt 2 Kubikfuß per Stunde.

2 " 4 " "

3 " 6 " "

Achtungsvoll

19620 **Fr. Lewald**, Kirchhofsgasse 2.

**Zu verkaufen:** Ein **Brüsseler Ofen**, eine acht  
 russische Theemaschine (Samovor), eine Pariser Gitarre, ein Paar  
 bronzierte Wandleuchter (vierarmig), eine englische Hängelampe für  
 Corridore, eine Lampe (Moderateur), ein Ofenschirm und andere  
 Gegenstände. Anzusehen von 12 bis 4 Uhr Bahnhofstraße 8a  
 im 2. Stock. 17467

**Zweithürige Kleiderschränke**, möbliert, billig  
 zu verkaufen Frankenstraße 9 bei **H. Walther**. 18498

**Obstleitern** billig zu verkaufen Helenenstraße 12. 19570



# Thee

direct bezogen in grösster Auswahl und zu allen Preisen bei

**Eduard Krah,**

9916 Marktstraße 6 (am Schillerplatz).

Niederlage bei **J. B. Baur, „Pension suisse“**, (Laususstraße 6).

## Strumpfwolle

in allen Farben und Qualitäten zu den billigsten Preisen bei

**Moritz Mollier,**

18346

Bahnhofstraße 12.

## Ketterschrauben

vorrätig in der Maschinenwerkstatt von

17964

**C. Schmidt**, Emserstraße 29c.

Großes Lager der besten und billigsten

## Petroleum-Kochöfen

bei

**J. D. Conradi,**

8445

Häfnergasse 19.

## Brennholz- und Kohlen-Lager

von

**K. Schmitt**, Friedrichstraße 11.

Ruhrkohlen bester Qualität, trockenes Buchen- und Fichtenholz, prima Ruhrkohlen für Regulöfen in jedem beliebigem Quantum zu beziehen.

18917

Rheinwein-, Bordeaux- und Cognac-Flaschen, à R.-M. 10.50 per 100 Stck., empfiehlt zur geneigten Abnahme

10835

**J. P. F. Haster**, Neugasse 1a.



## Zum Heidelberger Fäß.

Von heute an: **Neuen Apfelswein.** 19595

## Auszüge.

sowie das **Verpacken** von Möbel, Glas und Porzellan besorgt billig mit Koffer und Möbelwagen

**Georg Ney**, Hohenstaufenstrasse 16, Hinterhaus, 4 St. b.

Vom 1. October ab event. auch früher ist auf dem Hofe Steinheim bei Eltville ein Quantum von 50 Liter guter, rein gehaltener **Milch** abzugeben. Näheres durch die Gutsverwaltung dasselbst.

19621

Weltmarkt 17 ist ein eindrücklicher, schwerer Wagen, sowie ein **Schneppkarren** zu verkaufen; auch ist dasselbst ein Pferde- statt auf gleich zu vermieten.

19611

**Gute Birnen** von drei Bäumen sind zu verkaufen.

Näh. Röderstraße 19. 19589

Waltersstraße 33 ist ein neuer, lackierter, einstieliger **Kleiderkasten** für 16 fl. zu verkaufen. 19577

Ein gemaueter **Herd** ist verzugshalber zu verkaufen. Näheres Mainzerstraße 8. 19596

**Futterspren** zu haben bei **J. Schmidt**, Moritzstr. 5. 19546

**Närimesser** werden gut abgezogen und schnell besorgt von **H. Litzius**, Bader, Kirchgasse 13. 14161

Das **Vandhaus Kapellenstraße 3c** ist zu verkaufen, auch zu vermieten. Näheres Platterstraße 13. 16446

In allen Buchhandlungen vorrätig.  
Für Freunde des Humors!

## Rheinsänder.

Sammlung humoristischer Dichtungen zur Unterhaltung und zu Vorträgen in geselligen Kreisen. Preis 1 Mark.

Darmstadt.

**C. Köhler's Verlag.** 314

**Theerseife** von **Albin Hentze** im Halle a. d. S.

ist drücklich empfohlen gegen alle Hautunreinigkeiten, Flecken, Scrofeln, Mitesser, Sommersprossen u. c. Nur diese Seife gibt dem Gesicht Schönheit und Frische. Jedes echte Stück Theerseife enthält obige volle Firma, worauf beim Kauf zu achten ist. Preis à Stück 50 Pfsg. nur bei

**Moritz Mollier**, Wiesbaden, Bahnhoftstraße 12.

373 16 Pfsg. ohne Krug. 22 Pfsg. mit Krug.

## Natürl. Selterswasser

(frische Füllung) Faulbrunnenstraße 1a, 1 St. b. 19255

## Amerbieten.

Gründlicher Unterricht in Latein, Französisch, Deutsch u. c. wird von einem erfahrenen Lehrer ertheilt. Näheres

Expedition. 18976

## Klavier-Unterricht.

Eine erfahrene Lehrerin hat noch einige Stunden am Vormittage zu beziehen. Näheres Expedition. 19332

## Ein Pianino,

fast neu, sieht billig zum Verkauf. Näheres Expedition. 19189

Ein schönes, zu wenig gebrauchtes **Pianino** von **Biese** kaufen. Näh. Adolphstraße 9. 19335

Am 1. October geben zwei leere Möbelwagen nach Frankfurt zurück. Näh. große Burgstraße 3. 19597

$\frac{1}{2}$  oder  $\frac{2}{3}$  Parterreloge (Vorderst.) wird abgegeben Nerostraße 46, 3. Stod. 19610

Gesucht wird  $\frac{1}{4}$  von zwei nebeneinanderliegenden Sperrstühlen. Näheres Louisenstraße 18. 19602

$\frac{2}{3}$  oder  $\frac{2}{3}$  Sperrstühle, nebeneinander, werden gesucht Friedrichstraße 32, 1. Etage. 19531

$\frac{2}{3}$  Parterreloge-Blätter, nebeneinander, werden abgegeben Schwalbacherstraße 12, zwei Treppen hoch. 19565

Sperrstühle ( $\frac{1}{2}$  Bloß) abzugeben Elisabethstraße 7. 19347

Weltmarkt 17 sind fortwährend Frühkartoffeln zu verkaufen. 19612

Im **Ansichtslokal**, eine Kommode, ein Küchenkranz und ein Kleiderschrank ganz billig zu verkaufen Schwalbacherstraße 1. 17131

**Häfnergasse 3** sind verschiedene Möbel zu verkaufen, als: Kleiderschrank, Kommode, Tische, Stühle, Sessel und Kissen. 19361

## Wegen Abreise

werden verschiedene Haushaltungs-Gegenstände, u. a. ein Flügel, Spiegel, Gaslampen, Betten und vieles Andere, aus der Hand verkauft. Zu beziehen von 10—12 Uhr Rheinstraße 21, 3. St.

Eine kleine Theke mit Realen zu kaufen gesucht. Näheres Neugasse 14. 19616

Wichtige Doggehunde, ausgezeichnete Rasse, sehr wachsam, sind zu verkaufen bei **Ferd. Bernhardt**, Hochstraße 29. 19619

Schwalbacherstraße 29 sind rothe Süßäpfel, Zunderbirnen (gepfückte u. gefallene), Rosenkartoffeln u. neue Nüsse zu haben. 19575

**Die Weinhandlung von A. Kister,**  
Döheimerstraße 12 (zum Deutschen Kaiser),  
empfiehlt reine **Bordeaux-, Rhein- & Moselweine**, als:  
**Bordeaux Médoc** . . . . 1 Mk. 3 Pf.  
 " **Léoville** . . . . 1 " 14 "  
 " **Larose** . . . . 1 " 38 "  
 " **St. Estèphe** . . . . 1 " 50 "  
 " **St. Julien** . . . . 2 " — "  
**Rüdesheimer** . . . . 1 " 3 "  
 do. **68r** . . . . 1 " 38 "  
**Brauneberger** . . . . 1 " 20 "  
**Piesporter** . . . . — " 86 "  
 Sämtliche genannte **Bordeauxweine** sind stets im ganzen Ortsort  
zu sehr billigen Preisen zu haben.

**D. O. 1899**

## Das Asphaltgeschäft

von

**L. Seebold & Co. in Wiesbaden**

übernimmt mit Anwendung von bestem **natürlichem Asphalt**  
und **unter Garantie**

**das Legen von Asphaltböden**

für Trottoirs, Thorfahrten, Hausfluren, Fabrikböden, Keller- und  
Brauereiräumen, Waschläufen, Regelbahnen, Stallungen &c., ferner  
Terrassen, Veranda's, Gewölbe, Balkons u. s. w. in wasserdichter  
Abdeckung.

1899

**Ludwig Scheid, Nerostrasse 15**

lieferf **Mineral- und Süßwasserbäder.** 129

Unterzeichnete empfiehlt sich im **Federnreinigen** in und außer  
dem Hause.

**Lina Löffler, Steinstraße 5, 399**

Ein **Ader** (Bauplatz), 62 Ruten hattend, an der Sonnen-  
bergerstraße belegen, ist wegen Sterbfall unter günstigen Bedingungen  
zu verkaufen. Näheres Expedition. 19154

Ein **Steinkarren** für Mauer zu verkaufen. R. Exp. 15000

## Auszug aus den Civilstandsregistern der Stadt Wiesbaden.

18. September.

**Geboren:** Am 10. Sept., der unverheir. Nähern Helene Hanemann von Speyer e. S., R. Friedrich Philipp. — Am 11. Sept., dem Badmeister Georg Horne e. T. — Am 11. Sept., dem Koch Carl Kilian e. T. — Am 13. Sept., dem Lehrer Adolf Mager e. T. — Am 12. Sept., dem Taglöchner Matthias Ludwig e. T. — Am 11. Sept., dem Taglöchner Georg Klein e. T., R. Clara Sophie. — Am 18. Sept., dem Herrschneidegerüsten Wilhelm Berg e. T. — Am 12. Sept., dem Herrschneidegerüsten August Dehert e. S. — Am 10. Sept., dem Gürtler und Schleicher Georg Auer e. S. — Am 12. Sept., dem Tänzer Johann Burkhardt e. S., R. Johann. — Am 11. Sept., dem Hälfßbremser Wilhelm Scheurer e. T., R. Sophie Franziska. — Am 12. Sept., dem Zimmergesellen Johann Philipp Menges e. T. — Am 12. Sept., dem Kaufmann Friedrich von Hirsch e. T. — Am 12. Sept., dem Taglöchner Wilhelm Michel e. S., R. Wilhelm. — Am 7. Sept., der unverheir. Taglöchner Marie Gemeinder von Probst, A. Weilburg, e. S., R. Wilhelm Carl Christian. — Am 12. Sept., dem Königl. Kammermusiker Erdmann Burkhardt e. S. — Am 11. Sept., dem Spengler Paul Amann e. T.

**Aufgeboten:** Der Schlossgerüste Josef Reiffert von Ems, wohnh. dahier, seither in Kiel wohnh., und Marie Störzel von hier.

**Verheirbt:** Am 11. Sept., der Schuhmann Johann Friedrich Wilhelm Heinrich von Mönchsfurth, Kreises Wohla, Reg. Bez. Breslau, wohnh. dahier, und Louise Sophie Rudolfinne Habel von Borsinghausen bei Hannover, bisher dahier wohnh. — Am 11. Sept., der Glaser Valentin Reinhard Jacob Wilhelm Weygandt von hier und Marie Elisabeth Louise Clara Bach von hier. — Am 11. Sept., der Herrschneidegerüste Johann Heinrich Hochbein von Alleringhausen im Fürstentum Waldeck, wohnh. dahier, und Louise Elisabeth Schang von Holzappel, A. Diez, bisher dahier wohnh. — Am 11. Sept., der Taglöchner Johann Wilhelm Emil Maurer von Clarenthal, wohnh. dagebst., und Margarethe Haubrich von Bleidenstadt, A. Weil, bisher zu Clarenthal wohnh.

**Gestorben:** Am 11. Sept., der an demj. Tage geb. S. des Kochs Carl Kilian, alt 3½ St. — Am 11. Sept., Marie Christine, geb. Stephan, Che-  
frau des Badsteinbrennereibesitzers Georg Philipp Euler, alt 44 J. 4 M.  
8 T. — Am 12. Sept., der Husar der 2. Escadron 1. Hess. Husaren-Reg.  
No. 18 Jacob Dresler von Friedrichsbrück, Kreises Wiesbaden, Reg. Reg.  
Kassel, alt 24 J. 21 T. — Am 12. Sept., Charlotte Margarethe, geb. Käffel,

Chefrau des Theaterzettel-Expeditors Eduard Hettich, alt 48 J. 2 M. 17 T.  
— Am 13. Sept., Christian Georg, S. des Glaser Ernst Ritsche, alt 4 M.  
17 T. — Am 13. Sept., der Königl. Regierungsrath Friedrich Schröder, alt 52 J. 4 M. 23 T.

## Bitte an edle Menschen!

Einer armen Taglöchnerfamilie in der Steinstraße passierte gestern das  
Unglück, durch Unvorsichtigkeit ihrer drei eingeschlossenen Kinder von 2½ und 1½ Jahren (drei sind Zwillinge), ihre zwei Betten durch Feuer zu  
verlieren. Wohlthätigen Menschen, welche die arme Familie durch freiwillige  
Heine Gaben unterstützten, würde man ewig dankbar sein. Freiwillige Gaben  
nimmt entgegen H. Heinzemann, Nerostraße.

Frankfurt, 18. Sept. (Wiesbaden.) Angetrieben waren: 290 Ochsen,  
290 Rühe, 320 Kälber und 300 Hähne. Die Preise stellten sich: Ochsen  
1. Qual. M. 68,86, 2. Qual. M. 60, Rühe 1. Qual. M. 56,57, 2. Qual.  
M. 53,14, Kälber M. 58,29—60, Hähne M. 54,86—58,29.

## Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

1875. 13. September.	8 Uhr Morgen.	8 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer <sup>a)</sup> (Par. Linien)	885,46	884,65	884,85	884,98
Thermometer (Raumtem.)	8,0	21,2	12,8	14,00
Durchspannung (Par. Lin.)	3,50	4,57	4,72	4,26
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	87,0	40,2	79,4	68,86
Windrichtung u. Windstärke	R.O.	R.	R.	—
Allgemeine Himmelbeschäft	1. schwach.	1. schwach.	1. schwach.	—
Regenmenge pro $\square$ in mm.	1. heiter.	1. heiter.	bewölkt.	—

<sup>a)</sup> Die Barometerangaben sind auf 6 Meer  $\square$  reduziert

## Tageblatt-Wiesbaden.

Musik am Hochbrunnen täglich Morgen 7 Uhr.

Der Krone in Biebrich. Jeden Mittwoch Militär-Concert.

Heute Mittwoch den 15. September.

Wochen-Feiernschule. Nachmittags von 2—5 Uhr: Unterricht in der Schule  
auf dem Wieselsberg.

Kurhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 Uhr: Concert. Abends 8 Uhr: Ball.  
„Sängerlust“. Abends 8½ Uhr: Probe im Vereinslokal.

Königliche Schauspiele. Zum Vortheile des hiesigen Theater-Pensionsfonds.  
Der fliegende Holländer. Romantische Oper in 3 Akten von

Richard Wagner.

Frankfurt, 13. September 1875.

Gold-Gulden.	Wert-Gulden.
Posten (doppelt) . . . . 16 Rm. 58—63 Pf.	Amsterdam 169 60—70 58.
Holl. 10 fl. Stücke . . . . 16 " 80—85 "	Leipzig 100 B.
Dukaten . . . . 9 " 55—60 "	London 203 80 5G.
20 Kreuz-Stücke . . . . 16 " 18—22 "	Paris 81 5.
Grosvenor . . . . 20 " 40—45 "	Wien 181 30 5.
Imperialis . . . . 16 " 72—77 "	Frankfurter Bank-Disconto 4½.
Hollars in Gold . . . . 4 " 17—20 "	Preußischer Bank-Disconto 5.

Wiesbaden. (Das heutige Ordenswesen. LL) Während es, wie wir sahen, seit dem Regierungsantritt des trefflichen Vladita Peter Petrowich II. (1880) an Verwicklungen und Unruhen rechts und links von Montenegro nicht fehlte, während in dem vierten und fünften Decennium unseres Jahrhunderts die Wogen der in den Nachbarländern, — in Bosnien, in der Herzegowina und in Albanien — ausgetriebenen Insurrektionen sozusagen ununterbrochen an den Colosso-Fels Montenegro anschlugen, blieb die Gernagora selbst „verhältnismäßig“ ruhig. Es kam nämlich nicht zu einem eigentlichen „großen Krieg“ — wenn dieser Ausdruck hier gestattet ist — mit der osmanischen Regierung; — an Revolten mit den türkischen Beamten in der Herzegowina und in Albanien, an Reibungen und Streitigkeiten mit den türkischen Untertanen, an Einsätzen in die Grenzgebiete geschah es jedoch durchaus nicht. Gab es also auch keinen „großen Kampf“, so hörte doch der „kleine Krieg“ eigentlich gar nicht auf. Dieser letztere wurde im Style der zur Zeit des Hauptrechts üblichen Fehden ausgefochten, und die mit ihm notwendig verbundenen Belästigungen der türkischen Untertanen, namentlich durch Verwüstung der Dörfer und Erbeutung von Pferden, Kindern, Schweinen, Ziegen und Schafen, bereiteten dem Vladita Peter, dem dergleichen Streit resp. Raubzüge höchst zu widerstehen, fortwährend Schwierigkeiten und Verlegenheiten. Die Türken ließen sich übrigens nicht gutwillig „rupfen“; sie suchten, mochte auch die türkische Regierung, die mit Bosnien in den vier Jahren genug zu thun hatte, einen Feldzug nicht für „opportun“ halten, — sich selbst nach Möglichkeit zu helfen und bei den so häufig wiederkehrenden Grenzkriegesfällen ihren Vortheil bestens wahrzunehmen. Es gelang ihnen, die Montenegriner aus dem Besitz der im Skutari-See gelegenen und für die Bewohner der Gernagora so wichtigen Inseln Braničina und Lešendrija zu drängen. Weil Vladita Peter „unnütze Blutvergießen“ vermeiden wollte, so suchte er die genannten Inseln auf „diplomatischem“ Wege für sein Volk wiederzuerlangen, und um die Wette der 40er Jahre unternahm er auch eine Reise an mehrere europäische Höfe, um dafelbst für die Realisierung der Wünsche der Montenegriner thätig zu sein. Weil Peter II. den „Krieg“ mit der

Pforte, den er für „wenig fördernd“, den er für „nuglos“ erachtete, nicht gutheißen konnte, zugleich aber sehr gut einsah, daß die Felsen von Montenegro wohl Schutz, aber nicht Brod zu gewähren vermöchten, so trug er sich mit dem Plane, einen Theil der Montenegriner mit der Einwilligung Russlands in passende Strecken des Kaukasusgebietes zu verpflanzen, wo die Bergagoren austreibendes Land erhalten und letzteres durch gegen die Fischerleute geleistete Kriegsdienste bezahlen — könnten. Jedesmal, wenn sich Vladika Peter, — wenn auch nur auf kurze Zeit, — aus seinem Heimatlande entfernte, brach die alte tiefsverurteilte Kühheit wieder vor. Die Blutrache forderte alsdann wieder ihre Opfer, die Stamm- und Familienfehden kamen wieder zum Vorschein. Besonders peinlich wurde für den Vladika ein Aufstand der Bewohner von Moraca sein, welche die doch so niedrig angelegten Steuern zu zahlen sich weigerten und in weiterer der in dem Begriffe (Noth) Rutschfa Anlässen. Die Bewohner des Rutschfa-Thales sind römisch-katholisch, während die übrigen Montenegriner sich zur griechisch-orthodoxen Kirche bekennen. Infolge dieser Confessions-Differenz hatten die Angehörigen der Rutschfa Rutschfa fortwährend Kränkungen und Belästigungen seitens der griechisch-orthodoxen Montenegriner zu ertragen, so daß die Katholiken, dieser endlosen Reibungen und Drangsalen müde, den Absall von Montenegro ins Auge fachten und zum Aufstand übergingen. Es verdient nämlich hier hervorgehoben zu werden, daß die Griechisch-Katholischen, welche von den Bekennern Muhammed's Religionsfreiheit verlangen, weit davon entfernt sind, diese Freiheit ihrerseits ebenwohl Andersgläubigen, wie Römisch-Katholischen, Protestanten und Juden einzuräumen. Wie die großen christlichen Religionsparteien in Palästina, speziell in Jerusalem, den Türken das wenig erfreuliche, das sehr ärgerliche Schauspiel ewiger Zankereien und Streitigkeiten gewähren, so auch in der Herzegowina und in dem Gjalet Bosnien. Die einzelnen christlichen Confessionen — Griechen, Latiner, Armenier, Kopten und Jacobiten — vertheidigten nicht selten die Theile der heiligen Grabeskirche in Jerusalem, deren ausschließliches Eigentum sie in Anspruch nehmen, mit wenig christlichen Waffen, so daß bei den Türken, welche die erwähnten in Streit gerathenen Confessionen schon oftmaß „auseinanderdringen“ mißten, für das Christentum wenig vorteilhafte Gedanken betreffs der vielgerühmten „christlichen Liebe“ und der vielgepriesenen „christlichen Toleranz“ erweckt werden mußten. Am Palmsonntag werden in der Kirche des heiligen Grabes die von den Patriarchen eingesegneten Palmzweige vertheilt; selten geht diese Austheilung ohne Störung ab, da bei dieser Gelegenheit fast regelmäßige Prilgleiten von den Christen in der Kirche selbst in Scène gesetzt werden, die erst durch die Intervention der Peitschenhiebe reichlich auseinanderliegenden türkischen Soldaten ihre Endschaft erreichen. In Bosnien — wo neben beiläufig 500.000 Muslime, 180.000 römische Katholiken und 620—650.000 Griechisch-Katholischen wohnen — leben die „Griechen“ und die „Latiner“ stets in Fahl und Streit. Nach der Weise, wie das Wort „Christus“ ausgesprochen wird, heißen die Griechischgläubigen: Christjanin, die Römisch-Katholischen: Christjanin. Die Christjanin hassen die Christjanin redlich und mit aller Kraft, und die Letzteren sehen diesem Hass eine energisch feindselige Gesinnung entgegen. (Forts. folgt.)

? Gemeinderathssitzung vom 13. Sept. Dem Herrn Oberlehrer Lanz wird auf sein Gesuch die Abhaltung eines physikalischen Fortbildungskurses für die Lehrer in der höheren Töchterschule gestattet. — Desgleichen wird dem hiesigen Männer-Turnverein die Turnhalle in der Schule auf dem Berg auf die Dauer von 3 Wochen überlassen. — Der Herr Cur-Director Heyltheit dem Gemeinderath mit, daß der Gesangverein „Friede“ dahier am 19. d. M. auf dem Platz vor dem Turmhaus seine Fahnenweihe zu feiern beabsichtige. Da die Festlichkeit um die Mittagszeit stattfindet, so der Fremdenverkehr nicht gefördert ist, so hat die Cur-Direction hiergegen nichts einzubauen; da dies aber ein öffentlicher Platz ist, so hat weder der Cur-Director, noch der Gemeinderath die Genehmigung zu ertheilen, sondern der genannte Verein ist darauf außerordentlich zu machen, daß er sich mit seinem Gedanke an die Polizei-Direction zu wenden habe. — Die Königliche Polizei-Direction bringt nochmals die Angelegenheit bezüglich der Einsetzung und Überdeckung des Kochbrunnens vor und trägt u. A. vor, daß, nachdem der Gemeinderath die Kompetenz der Polizei-Direction bestritten habe, nunmehr auf Grund des Gesetzes vom 20. September 1867 für die neu erworbene Landeshälfte binnen 14 Tagen der gemachten Auslage folge geleistet werde und wird weiter ausgeführt, daß sich diese Auslage auf das Gutachten des Physikalischen Institute jüngst. Herr Meckel beantragt eine Überdeckung des Kochbrunnens, hält jedoch die Umfassung desselben für nicht maßstäblich und glaubt in letzterer Beziehung nicht, daß es Sache der Polizei sei, eine solche Auslage zu machen. Herr Röcker hat sich schon früher gegen die Anlage eines Drahtgitters ausgesprochen, ist vielmehr der Ansicht, daß eine feste Überdachung von Glas mit entsprechenden Dampfungen zum Durchlaß der Dünste die einzige sichere und gute sei. Auch Herr Dr. Pagenstecher spricht sich gegen die Verfolgung aus und erwähnt schließlich noch, daß in anderen Badeorten sämtliche Quellen offen liegen, ohne daß hierüber Beschwerde geführt werde. Der Gemeinderath kommt zu dem Beschlus, die Kosten einer entsprechenden Überdeckung des Kochbrunnens in dem nächstjährigen Budget vorzusehen, dagegen wegen der Auslage, binnen 14 Tagen eine andere Umfassung des Kochbrunnens herzustellen, bei Königl. Regierung zu recuriren. — Herr Meckel lehnt die Wahl eines Mitgliedes der Einschätzungs-Commission für Classteuer ab, da er wegen anderer dienstlicher Geschäfte davon abgehalten sei und wird an dessen Stelle Herr Beckel dazu ernannt. — Die Pferdebahn ist wieder in andere Hände übergegangen und zwar an eine Actien-Gesellschaft. Der bisherige Besitzer, Herr Banquier

Valentin, hat alle seine Rechte an die Gesellschaft abgetreten und ist Herr Sennecke zum General-Mandatar ernannt. Die bei der Stadtschule hinterlegte Caution bleibt jedoch bis jetzt immer noch fraglich. — Die Königl. Polizei-Direction hat eine neue Straßenpolizei-Verordnung, welche 86 Paragraphen in sich fasst, entworfen und legt dieselbe dem Gemeinderath zur gutachtlichen Anerkennung vor. Zur Prüfung dieser neuen Verordnung wird eine Commission, bestehend aus den Herren: Ministerialrat Biegelius, Meckel und Schmidt, erwählt. — Der Vächer des Adamsbaches hat sich an Königl. Regierung gewandt mit dem Antrage, daß bei Gelegenheit des Stücks des Weges dafelbst von Seiten der Stadt die Zubahrt vom Wege bis zur Thorsfahrt durch Herstellung eines Anschusses auf Kosten der Stadt hergerichtet werde. Der Herr Stadtbaumeister wird beauftragt, das Weitere zu veranlassen. — In pos. 25 des diesjährigen Budgets sind 268 Thlr. für Ergänzung von Lösch-Apparaten vorgesehen. Der Herr Brand-Director Schaeffer erucht um Ausfertigung eines Luft-Apparats von Schulz in Aschaffenburg. Leiter, Haken etc. Der Gemeinderath ist mit der Beschaffung dieser Gegenstände einverstanden, jedoch unter der ausdrücklichen Bedingung, daß die Budgetsumme nicht überschritten werden darf. Gleichzeitig wird dem Herrn Brand-Director gestattet, am 20. d. M. eine Feuerlösch-Brüche an beiden Schulen auf dem Berg abzuhalten. — Der Herr Stadtbaumeister Schulz legt einen neuen Plan vor, wonach die Pferde-Eisenbahn-Gesellschaft die Verlängerung der Bahn nach dem Turmhaus längs der beiden Colonnaden beabsichtigt. Gegen dieses Project spricht sich die Mehrheit des Gemeinderathes aus; insbesondere hebt Herr Reusch hervor, daß sich die Stadt hierbei vorzusehen habe, da wie projectirt die beiden Colonnaden verbunden werden sollen, oder die Errichtung eines Wintergartens in Aussicht genommen sei, die Anlage der Bahn höchstens auf Widerruf zu gestatten sei. Auch Herr Dr. Pagenstecher spricht sich dagegen aus und möchte vorerst den Herrn Cur-Director gehört wissen. Herr Meckel, der sich dem anschließt, bemerkt noch, daß durch die projectirte Anlage die Colonnaden entwertet würden. Wer bis dahin gelangt sei, könnte auch zu Fuß nach dem Turmhaus kommen. Wenn die Direction der Pferdebahn eine Verlängerung derselben beabsichtige, so möge sie zunächst die Strecke von der Rheinstraße durch die Kirchgasse nach dem Mauritiusplatz fertig stellen. Der Beschluß des Gemeinderathes geht dahin, das Gesuch ablehnend zu beschließen, da es die Curinteressen erheben, daß der Platz vor dem Turmhaus frei erhalten bleibt. — Die Königl. Staatsanwaltschaft hier hat Einsprache gegen die Alterierung des Wasserbeugs vom Trubendach für das Criminalgrundstück am Michelsberg seitens des Justizfiskus erhoben. Da jedoch nicht zu erwarten ist, daß betreffende Verhandlungen mit dem Justizfiskus in fürstlichem Zeit zum Resultat führen werden, den großen für die Anwohner des Michelsbergs aus dem jetzigen Zustande resultirenden Uebelständen gegenüber ein Hinausschieben des Kanalbaues am Michelsberg bis zum nächsten Jahre aber nicht thunlich erscheint, wird beschlossen, vorläufig von der beabsichtigten Verlegung des Trubendachs ganz abzusehen und den Kanalbau zur Ausführung zu bringen. Sodann werden folgende Baulicke genehmigt: 1) des Herrn Carl Bariels um Vergrößerung seiner Werkstatt Dambachthal No. 3; 2) der Herren Poths und Wagemann um Einfriedigung ihrer Gärten von ihren Neubauten in der Adolphallee; 3) des Herrn Götter Peter Decius um Errichtung eines zweiten Treibhauses auf seinem Grundstück in der Mainzerstraße; 4) des Herrn Gaißmuth Chr. Moos um Erhöhung seines Nebengebäudes Ecke der Friedrichstraße und Kirchgasse; 5) der Frau von Tschirton um Neubau eines Holzstalles neben dem Landhaus Rethof No. 25; 6) der Frau Moritz Longert Witwe um Reparatur der Remise hinter ihrem Wohnhause Ecke der Hels- und Röderstraße; 7) des Herrn Rentner Prießer um Einfriedigung seines Besitzthums Parkstraße 18 unter der Bedingung, daß Gesuchsteller das in die Straße fallende Terrain vorab in das Eigenthum der Stadt überschreibe. — An das Gesuch des Herrn Zimmermeisters Meinecke um Errichtung von vier Häusern in den verlängerten Hellmundstraße kündigt sich folgende Bedingungen: Das an der Parallelstraße zur Bleichstraße projectirte Echhaus zu genehmigen, jedoch unter der Bedingung der sofortigen Öffnung und der Sicherstellung der Straßen- und Kanalauftaten der Parallelstraße nach Maßgabe der vom Gesuchsteller gemachten Erklärungen vom 30. August cr. Falls derselbe hierauf nicht eingehen und das Echhaus gemäß seiner Erklärung vom 3. c. zurücknehmen sollte, so ist die Baucommission der Ansicht, daß die auf die Hellmundstraße bezügliche Offerte zu acceptiren sei und die Erteilung der Bauconcession für die an dieser Straße projectirten 8 Häuser zu bestimmen unter der Bedingung, daß Gesuchsteller den übernommenen Verpflichtungen zuvor nachkomme. — Das Gesuch des Herrn Zimmermeisters Anton Seid, Errichtung eines Wohnhauses an der Ecke der Albrecht- und Nicolästraße, wird wegen nur 46 Quadratmeter Hofraum konsequent abgelehnt. Hierzu bemerkt Herr Röcker, daß er es mit Freuden begrüßen würde, wenn die Besitzer von Schäfern gegen die bestehende Verordnung bezüglich des vorgeschriebenen Raumtes bei der Königl. Regierung vorstellig würden, damit von der fraglichen Bestimmung abgesehen werden möge. — Herr Carl Blumer erucht um die Erlaubnis zur Benutzung eines Theiles des Haulbachturmes als Keller, desgleichen Herr August Poths. Unter der Voraussetzung, daß das Bachbett Eigentum des Letzteren ist, ist nichts dagegen einzumwenden. — Die Herren Ippel und Conforti eruchen um Verlängerung der Concession bezüglich der Bebauung des von Grafs'schen Terrains auf ein weiteres Jahr. Dem Gesuch soll unter der Bedingung willfahrt werden, daß die rückständigen Beiträge für Kanal- und Straßenauftaten für 3 Baupläne an der Parkstraße sofort eingezahlt werden. — Weiter werden noch genehmigt: Das Gesuch des Herrn Ferdinand Werner um Errichtung eines Zwischenbaues und Auslegen eines dritten

Stockes auf einen bereits bestehenden Seitenbau Moritzstraße 42; das Gesuch der Frau G. Schellendorf g. Wittig um Veränderung ihres Stahlgebäudes in eine Wohhalle hinter der Wilhelmstraße; das Gesuch des Herrn Joachim Schiebener um Veränderung seines Hauses in der Karlstraße in Gast- und Wirtschaftslocalitäten. Hierbei wird bedungen, daß die bereits von der Königl. Bau-Inspection als unzulässig bezeichnete Kellererkingangsanlage im Trottioit mit zwei gegen das Haus vorspringende Stufen nicht zu genehmigen sei und daß die Einrahmung des Schaufronts gegen die Baunachricht höchstens um 10 Ctm. vorspringen dürfe. — Gegen das Gesuch des Herrn Joseph Müller um Errichtung eines Gewächshauses im Wellstrthal ist nichts einzuwenden. — Herr Oberst a. D. Weber legt einen Specialbauungsplan mit dem Erfuchen vor, sein Besitzthum im District "Weinreb" in Bauteil abzutheilen. Dem Gesuch soll unter folgenden Bedingungen willfahrt werden: a) daß sämtliche Straßen angemessene Breite erhalten und zwar eine Breite von mindestens 9 Meter 1. der auf Grund vorheriger Beschildigung mit den übrigen Anliegern in seiner Richtung zu regulirrende Consolidationsweg am Anlamm, 2. die parallel hierzu projectirte Straße an der August Beuerle'schen Grenze in ihrer ganzen Länge bis zum Bierstädter Gemarlungsweg, 3. der nördliche Theil des Bierstädter Gemarlungsweges zwischen den Straßen ad 1 und 2 eine Breite von mindestens 6 Meter sämtlicher übrigen projectirten Straßen resp. Zufahrtswege; b) alle auf den projectirten Bauplänen zu erbauenden Häuser eine der Straßenschlüttlinie um 3 Meter zurückverlegt Baunachricht erhalten und übrigens für das fragliche Terrain alle Bestimmungen der Baupolizei. Verordnung der Landhausquarriere Platz greifen; c) alle Kosten für Straßenbauten, Canalisirung und Beleuchtung des Unternehmens zur Last fallen, in welcher Beziehung die besonderen Bedingungen an die einzelnen Baunotionsgesuchs geknüpft werden sollen; d) das Straßenterrain vollständig offen gelegt und ins Eigenthum der Stadt überschrieben werde, anfänglich desjenigen, welches von dem Terrain des Gesuchstellers in die bereits im genehmigten Generalbauungsplane projectirten Straßen fällt. — Der Herr Stadtbauammeister legt den Plan für den neuen Todtenhof vor. Derselbe erhält die Genehmigung des Gemeinderaths und wird der Herr Stadtbauammeister beantragt, die hierzulässigen Kostenanschläge auszufertigen und demnächst vorzulegen. Es kann hiernach noch in diesem Jahre mit der Fundamentierung der Mauer begonnen, sowie die Planungsarbeiten in Angriff genommen werden. — Auf Antrag des Herrn Cur-Directors um Fortsetzung der Treppenritte in der neuen Colonnade bis zum Edpavillon, welche Arbeit einem ermittelten Kostenbetrag von 1000 Mark verursacht, wird beschlossen, diesen Antrag zu den Budgetverhandlungen zu nehmen. — Der Herr Obersöster Flindt beantragt die Verlegung des Verbindungswegs zwischen Kar- und Platterstraße. In Berücksichtigung der bei Ausführung des Vorschlags des Herrn Obersösters erwachenden Mehrosten, der dadurch erforderlich werdennden Ausholens der neuen und Wiederanpflanzens der jetzigen Begräfte findet der Gemeinderath keine genügend Veranlassung zum Abgehen des festgestellten Projektes. Wegen der vorgeschlagenen Aenderung der Einmündung des Weges in die Platter Chaussee mit Beseitigung eines Kastanienbaums erklärt man sich einverstanden. — Das von Herrn Louis Hack an Herrn Handelsminister eingereichte Petitionsgebet bezüglich seines Bauwesens in der Stiftstraße kann wiederholt aus näher motivirten Gründen nicht beurtheilt werden. (Schluß der öffentlichen Sitzung.)

? Strafammer vom 14. Sept. Wegen Ueberzettelung der Meldeordnung war der Rechtsanwalt Schenk von der Polizei-Direction mit zwei Thaler Geldstrafe belegt worden, weil er den bei ihm wohnenden Dr. Stadtmann bei seinem Weggehen von Wiesbaden nicht abgemeldet hatte. Nach vorliegendem Mietshscontract hatte Stadtmann vom 1. April 1872 bis 31. März 1875 gemietet und zur Zeit der Anzeige, im November v. J. eine Reise nach Italien unternommen; dessen Wöbel befanden sich aber noch in dem Logis. Gegen diese Strafverfügung ist von Seiten des Veranzeigten Einsprache erhoben worden und sucht derselbe sich damit zu rechtfertigen, daß die damals bestehende Meldeordnung auf den vorliegenden Fall keine Anwendung finde, da in Beziehung auf das An- und Abmelden bloss von Fremden, die in Gast- und Badehäusern &c. zum Gebrauche der Kur vorübergehend sich hier aufhalten, die Rede sei, und was das Melden von hier wohnenden Personen anlange, so sei dies Sache des Abzehenden, sich selbst abzumelden, und glaubt Angeklagter, sich somit einer Contravention gegen die Meldeordnung nicht schuldig gemacht zu haben. Das Gericht erster Instanz erließ, hierauf gestützt, freisprechendes Erkenntnis, gegen welches der Polizeianwalt die Berufung angemeldet hatte. Es handelt sich im vorliegenden Falle um die Auslegung einer polizeilichen Meldeordnung. Dieselbe unterscheidet ganz bestimmt, wer als Fremde zu betrachten ist. Durch eine neue Meldeordnung vom 15. Februar d. J. ist die alte insofern aufgehoben, als der Wegziehende seine Abmeldung selbst zu veranlassen hat. Der Angeklagte beruft sich wiederholt darauf, daß Dr. Stadtmann bis zum 31. März bei ihm gemietet und er nicht verpflichtet gewesen sei, eine solche Meldung zu machen. Der Gerichtshof weist die vom Polizeianwalt vom 30. Juni d. J. eingeklagte Berufung zurück unter Rücksichtung der Kosten auch dieser Instanz. In den Entscheidungsgründen wird angenommen, daß der Angeklagte am 10. December v. J. allerdings verpflichtet gewesen sei, vor dem Abzug des Mietlers Anzeige zu machen. Zwischenzeitlich sei aber eine neue Verordnung erschienen, die den Fall gar nicht unter Strafe stellt und kann die alte Meldeordnung hier nicht mehr aufgegriffen werden. — In der Nacht vom 31. August auf den 1. September er. ist der seit etwa 4 Tagen bei dem Wirt Willi in der Launstraße beschäftigte Aushilfssellner Vincenz Roth aus Dittishofen durch ein Fenster des unteren Stockes,

in welchem sich das Wirtschaftslocal befindet, eingestiegen, erbrach hier die verschlossene Schublade in der Theke mittels einer Zange, welche oben darauf lag, und nahm hier den Geldbetrag von etwa 60 Mark und verschiedene Biermarken an sich. Zur Ausführung der That benützte er eine zerbrochene Fensterscheibe, durch welche er leicht den Vorreiter des Flügels bei Seite schaffte und so das Fenster öffnen konnte. Das Geld, welches sich in einem Betzel befand, hatte Roth in den vor dem Hause liegenden Garten vergraben und einen Königsguldenstein fand man in seinem Schuh versteckt. Der Angeklagte ist noch nicht bestraft, seines Verbrechens geständig und repräsentiert das gestohlene Geld einen nicht sehr hohen Werth; aus diesen Gründen hat der Gerichtshof mildehand Umlände gefunden und verurtheilt den Angeklagten wegen Diebstahls mittels Einsteigens in ein Gebäude und Erbrechens von Behältnissen zu einer Gefängnisstrafe von einem Jahr sechs Monaten, sowie zum Verlust der bürgerlichen Ehrerecht auf die Dauer von zwei Jahren. — Angeklagt ist der Steinheimer Johann Geis zu Griesheim, 21 Jahre alt, wegen Körperverletzung. Als in der Nacht vom 27. auf den 28. Juni d. J. der Angeklagte die Wirtschaft zum "Bairischen Hof" zu Griesheim, in der Tannzunft stattgefunden hatte, verließ, traf er auf der Straße mit Philipp Müller, dessen Chefarzt und einigen anderen Personen, die sich vorher gleichfalls in der genannten Wirtschaft befunden hatten, zusammen. Die Chefarzt Müller rief dem Geis mit Bezug auf vorhergegangene Vorfälle zu, er betrage sich nicht wie ein Mann, sondern er mache Bubenstreiche. Der Angeklagte wollte hierauf die Chefarzt Müller angreifen und eilte darauf deren Cheffmann in den Hof des Wirtschaftsbaues zurück, holte daraus einen l. g. Senfenvorwurf und verließ dem Geis hiermit einen Schlag. Nun zog der Angeklagte folglich sein Messer, ging auf Müller los und stach ihm, während beide handgemein waren, zweimal in den Kopf. Müller trug zwei bis auf die Knochenhaut dringende Wunden davon. Der Angeklagte hat allerdings auch eine Wunde an der Hand erhalten. Nach den heutigen Verhandlungen wird constatirt, daß Geis den Streit gesucht hat, daß er sich aber im Stande der Rothwehr befunden hat, das ist nicht nachgewiesen. Der Gerichtshof verurtheilt denselben zu einer Gefängnisstrafe von sechs Wochen, sowie zum Erlass der Kosten. — Philipp Kraft von Bierstadt 26 Jahre alt, von schlechtem Auge, befand sich am 17. Juli d. J. in einer hiesigen Wirtschaft. Dort hörte er mit an, wie der Gärtner Lorenz Heck mit dem Zohndiener Kordina wegen Verkaufs von 17-1800 Gemüseplanzen unterhandelte. Bald darauf erschien Kraft bei Heck und gab vor, er sei von dem Dienstmann beauftragt, die Pflanzen zu holen, worauf dieser ihm nebst einem Koch 900-1000 dieser Pflanzen aushändigte. Kordina hatte aber dem Kraft keinerlei Auftrag ertheilt. Der Koch befindet sich noch in dessen Besitz und die Pflanzen hat er für 1 fl. 20 kr. anderweit verkauft. Der Angeklagte war zur Verhandlung nicht erschienen und da die gegen ihn am 9. August c. wegen Unterstüzung erkannte Strafe von zwei Monaten Gefängnis zwar regisfrädig, aber noch nicht verhängt ist, so wird er in contumaciam für den vorliegenden Betrug zu einer Gefängnisstrafe von drei Monaten und in die Kosten verurtheilt.

H. (Handels-Register.) Das seither unter der Firma G. Stritter betriebene Leder-Geschäft ist an den Lederhändler Carl Emil Stritter unter Beibehaltung der früheren Firma übergegangen.

Wiesbaden, 14. Sept. Bei günstiger Witterung wird morgen und übermorgen Nachmittag Fischzug in dem großen Weiher der hiesigen Fischzucht-Anstalt stattfinden.

? Die heutige Productionskraft der Natur, deren wir schon oft in diesem Blatte erwähnt haben, gibt sich noch immer fund. In dem Garten des Herrn Kossel im Dambachthale sieht man einen Kirschenbaum in voller Blüthe mit neu getriebenen Blättern.

? Gestern Nachmittag fand die Abnahme der Verdebbahn auf der Strecke vom Kriegerdenkmal bis zur Beau-Site durch die Polizei-Direction und den Herrn Stadtbauammeister Schult statt, und wird nunmehr die Bahn ihrer ganzen Länge nach von heute ab befahren werden.

? Wie wir vernahmen, beabsichtigt Herr Minister Ernst Schulz, einem vielfältigen Wunsche entsprechend, Freitag den 17. d. Mä. Abends eine zweite und legte Soirée im Gebiete der Minir und Physiognomie im hiesigen Kurhaus zu geben.

\* Neben das Gastspiel auf Engagement der Fräulein Schossig von unserer Bühne am Stadttheater in Frankfurt a. M. referirt die "Didasfalle" u. A. folgendermaßen: "Die Dame präsentierte sich demzufolge am letzten Freitag dem hiesigen Publikum als Vorle in "Dorf und Stadt" und erwarb sich in dieser Rolle wohlverdiente Anerkennung. Kann nun auch eine einzelne Partie wie diese, zu deren Abrundung und Vertiefung wahrscheinlich jahrelange Übungen verhelfen, keinen vollen Ueberblick über die Tragweite des Talents der Darstellerin gewähren, so dokumentiere sie doch damit neben der gewöhnlichen schauspielerischen Routine den Besitz der gerade für das einzunehmende Rollengebiet unerlässlichen Eigenschaften: einer anmutigen, jungfräulich frischen und beweglichen Erscheinung, eines seidlich warmen Tons und eines schlichten, ungestümten Vortrags und Gelehrden-spiels. Mit diesen Hilfsmitteln, wo zu sich noch eine ziemlich gewandte Handhabung des schwäbischen Dialects gesellte, gelang es der Debütantin, die poetisch-dramatische Wächtegefäß des Vorle mit all ihrem bestreitenden Zauber lebendig zu veranstaufen und so den sympathischen Eindruck zu erzielen, den diese Rolle bei verständnisvollem Spiel stets im Gefolge hat." — Die wissenschaftliche Geltungsmachung einer bereits getilgten Forderung durch Vorlegung eines diese Forderung betreffenden Wechsels wird nach einem fürstlich ergangenen Erkenntnis des Obertribunals als Betrug resp. als verüchter Betrug bestraft.

# Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

N 216.

Mittwoch den 15. September

1875.

## Mobilien-Versteigerung.

Wegzugshalber lädt Herr Rentier Ackermann **Mittwoch den 15. September Vormittags 9 Uhr** durch die Unterzeichneten in dem Hause **Kirchgasse Nr. 33** nachzeichnete **Mobilien** gegen gleich baare Zahlung versteigern, als: Ein mukbaumer Silberschrank, Consol-Kommode, Busch-Kommode, eine große, vierstufige Kommode, eine Barock-Garnitur, bestehend in Sopha und sechs Stühlen (rother Plüsch), runde und vierstellige Tische, ein zweitüriger Kleiderschrank von Eichenholz, mukbaume Bettstellen mit Sprungrahmen, ein großer Spiegel in Goldrahme, Nachttische, Etagere, Bettwerk, Rosshaar-Matratzen mit Kiel, zwei dreiarmige Bronze-Beleucht., zwei Solonslinden, eine Partie Weißzeug, Glas, Porzellan, Kleidungsstücke u. dergl.

Ein Verkauf aus der Hand findet nicht statt und können die Gegenstände nur am Tage der Versteigerung angesehen werden.

438 **Marx & Reinemer, Auctionsgeschäft.**

**Reichsstädtisches Musikalien-Lager und Leihinstitut, Pianoforte-Lager**

zum Verkaufen und Vermieten.

385 **E. Wagner, Langgasse 9, zunächst der Post.**

**Piano, Instrumente aller Art und Musikalien** empfiehlt zum **Verkauf und Verleihen**

383 **A. Schellenberg, Kirchgasse 21.**

**Pianoforte-Lager (Verkauf & Miete), Musikalien-Handlung & Leih-Institut.**

10506 **Adolph Abler, 27 Taunusstrasse 27.**

## Kunstnotiz.

Vielfachen Wünschen entgegenzulommen, habe mich entschlossen, einen **Kursus für Pastellmalerei zu eröffnen**. Damen, welche daran Theil zu nehmen wünschen, wollen sich gef. an Herrn **Abler, Musikalien-Handlung, Taunusstrasse 27**, wenden, woselbst auch Pastellbilder ausgestellt sind.

Wiesbaden, den 10. Juni 1875.

12107 **B. Wiebking, Porträtmaier.**

## Tapeten, Borden & Fensterrouleaux

empfiehlt zu äußerst billigen Preisen

285 **Carl Jäger, Säuftstraße 3.**

## Ausverkauf

### wegen Geschäfts-Verlegung.

Reichhaltige Auswahl in gemalten Porzellan-Waren zu Gelegenheits- und Ausstattungs-Gegnern empfiehlt, um damit gänzlich zu räumen, zu herabgezogenen Preisen

10836 **J. P. F. Haster's Porzellan-Malerei, 1a Neugasse 1a.**

## Bogelfäste

in größter Auswahl von 1 fl. an bei

18562 **M. Rossi, Zinngießer, Neuhäusergasse 2.**

**Quoje** zur Frankfurter Herbst-Pferdemarkt  
zu 8 Mark sind zu haben bei **W. Speth, Langgasse 27.** 1234

 Während meiner Abwesenheit bis Ende September versteht Herr **Dr. Thilenius** aus Wiesbaden meine Praxis.

Mainz, den 20. August 1875.

**Dr. Ed. Kirsch,**

18316

Medicinalrath.

**Dr. med. M. Thilenius,**

homöopath. Arzt,

13624

**Schützenhofstrasse 5, Parterre.**

Sprechstunden: **Vormittags von 11-1 Uhr und Nachmittags von 3-4 Uhr.**

**Dr. med. Oscar Saemann,**

**Adelheidstraße 4a, Wiesbaden,**

ist für Patienten, welche an Krankheiten des Mundes, der Nasenhöhle, des Schlundes, Schleimhöhlen und der Atemmungswerkzeuge, sowie des Gehörorgans leiden, täglich von 11 bis 1 Uhr, für Unbemittelte Dienstag und Freitag von 3 bis 4 Uhr zu sprechen.

14496

## Geschäfts-Gründung.

Einem verehrlichen Publikum, sowie Freunden und Bekannten die ergebene Mittheilung, daß ich unter dem heutigen ein **Kohlengeschäft** dahier errichtet habe. Es wird mein eifrigstes Bestreben sein, die mich Beehrenden durch reelle Preise und stückreiche Ware in jeder Weise zufrieden zu stellen.

Bestellungen werden angenommen bei Herrn Kaufmann **Weygandt, Kirchgasse 8**, in meiner Wohnung, Spiegelgasse 15, sowie bei Herrn Gastwirth **Riedrich**, ebendaselbst.

Wiesbaden, den 7. September 1875.

Hochachtungsvoll

19411

**F. Menges.**

## Restauration

der

## Fischzucht-Anstalt.

Täglich frische Fische, Wein, Bier und Kaffee &c. empfiehlt

**F. Zahn. 9468**

## Kirchweihfest zu Schierstein.

### „Zu den drei Kronen“

findet Sonntag den 19. und Montag den 20. September

### große Tanzmusik

statt, wozu höflichst einladet

**A. Rössner. 19088**

## Weinhandlung von Paul Korn,

**Bahnhofstraße 8a,**

empfiehlt ihre Weine, besonders **Glässer per Liter 50 Pf.**, schöne Qualität; dieselbe Qualität im Hectoliter 45 Mark. 18888

**Herrnkleider werden reparirt und chemisch gereinigt**, sowie Hosen, welche durch das Tragen zu kurz geworden, mit der Maschine nach Maß gestreckt.

6671 **W. Hack, Höfnergasse 9.**

**Das Mählen und Keltern von Obst, Wein &c. &c. hat wieder begonnen bei**

18288 **W. Gail, Dozheimerstraße 29a.**

## Jalousien & Holz-Rouleaux

lieferen ich in ganz vorzüglicher Ausführung, erstere per  $\square$ -Meter zu 3 fl. 45 fr. bis 4 fl. 12 fr. und letztere per  $\square$ -Meter zu 2 fl. 12 fr. Aufträge nimmt Herr H. R. Schau, Friedrichstraße 8, Hinterhaus, entgegen und ertheilt nähere Auskunft.

Mannheim, im August 1875.

18677

F. A. Nowotny.

## Die Spalierlauben-Fabrik von W. Gail,

Dohheimerstraße,

empfiehlt sich zur Lieferung von Pavillons, Lauben, Laubengängen, Wandbekleidungen und Einrichtungen &c. von eichenen Spalierlatten &c. und bittet bei Bedarf gezielt frühzeitig Bestellungen machen zu wollen. Musterkarten stehen zur geist. Auswahl bereit.

209

## Möbel-Lager Hochstätte 20.

Reich assortiertes Lager in Möbeln aller Art, als: Nussbaumene Sekretäre, Schreibtischmoden, Chiffonière, nussbaumene und tannene Kleiderschränke, Waschschränke, Kommoden, Waschkommoden, Nachttische, eine schöne Mahagoni-Garnitur (Kanape, 2 Sessel und 6 Stühle), Bilderrahmen, vollständige Betten, schöne Rohr- und Strohschläle, Brandstiele u. s. w. Ferd. Müller, Hochstätte 20. 506

## Ruhrkohlen 1. Qualität

empfiehlt billigst in allen Quantitäten, ebenso Anzündeholz

Die Kohlen-Handlung

19217 von Aug. Havemann, Oranienstraße 4.

## Kohlen.

Durch Vergrößerung meines Lagerplatzes halte stets auf Lager:

Ja Ruhrkohlen,  
Schmiedekohlen,

Städtkohlen,

Ösenkohlen von der Zeche „Germania“,

Kohlen für Regulir-Füllöfen,

Saarkohlen I. Qualität,

Coaks aus der Dortmunder Gas-Anstalt, per Cr. 44 fr. frei in's Haus; buchenes Scheitholz in  $\frac{1}{2}$ ,  $\frac{1}{3}$ ,  $\frac{1}{4}$  und  $\frac{1}{8}$  Klafter, sowie kleingemachtes Buchen- und Kiefernholz zum Feueranzünden, sowie trodene, buchene Wesschen empfiehlt die

Holz-, Kohlen- & Coaks-Handlung

von Gustav Hahn,  
10917 No 4 kleine Schwalbacherstraße No. 4.

Helenenstraße 22.

Helenenstraße 22.

## Karl Kögel, Stuhlmacher,

empfiehlt sein Lager in Stühlen aller Art. 12927

Guterhaltene Damenkleider werden zu den höchsten Preisen angekauft bei J. Klein, Augustinerstraße 71  
471 [D. F. 5089] in Mainz.

Gute Kochbirnen und Apfels per Kumpf 26 und 23 Pf. zu haben Webergasse 44. 18974

Zwei Seegräsmatratten mit Kiel und ein Kanape sind billig zu verkaufen Waltzstraße 23, 3 Stiegen hoch. 19141

Eine Grube gute Dung in abzugeben Mainzerstraße 31; auch ist daselbst eine vollständige Gas-Einrichtung billig zu verl. 19286

An- und Verkauf von Möbeln und allen Wertgegenständen. 9926 H. Reinemer, Hochstätte 31.

$\frac{1}{2}$  nebeneinanderliegende Sperrstich-Blähe abzugeben Mainzerstraße 7. 19455

Wegzugshalber sind Dambachthal 6 im Dachloge verschiedene Haus- und Küchengeräthe zu verkaufen. 19442

Zwetschen, per 100 Stück 12 Pf., Dohheimerstr. 5. 19439

Schöne Leseäpfel zu verkaufen Adlerstraße 29. 19525

Friedrich Roch in Bad Dürkheim a. d. H. versendet vorzügliche Gur- und Tafeltrauben per Pfund 35 Pf. mit Verpackung. 19423

## Frankfurter Spar-Butter

prim a Qualität zu haben in den bekannten Delicatessen- und Specerei-Handlungen. 19466

Naturliches

## !!! Selters-Wasser !!!

per Krug (stets frische Füllung) 24 Pf., leere Krüge retourn zu 6 Pf., bei Wilh. Dietz, Kirchgasse, Ecke der Maulbrunnenstraße. 17944

Täglich frisches, dichtes

## Niederländ. Schwarzbrot

in den Hauptniederlagen bei 19321

Aug. Engel, Taunusstraße 2;

A. Schirmer, Markt 10;

A. Schirg, Königl. Hoflieferant;

G. Mades, Ecke der Rhein- und Moritzstraße.

## Flaschen-Biere.

Nachstehende Biere sind stets in vorzüglicher Qualität auf Lager:

Ganze Flasche. Halbe Flasche.

Lagerbier . . . . . 22 Pf. 12 Pf.

Wiener Bier . . . . . 29 Pf. 14 Pf.

Erlanger Bier . . . . . 29 Pf. 17 Pf.

Villener Bier . . . . . 46 Pf. 23 Pf.

Jedes Quantum wird täglich frei in's Haus geliefert.

Sämtliche Biere können auch in Gebinden bezogen werden.

Jacob Rauch,

Agent der Rheinischen Bierbrauerei, 10163 16a Geisbergstraße 16a.

## Sonnenbergerstraße (Parkseite)

ist eine geräumige Villa mit großem, schattigen Garten zu verkaufen oder auf längere Zeit möbliert zu vermieten. Näh. Exp. 9261

## Landhaus zu verkaufen

in feinster Lage in den Kuranlagen, mittlerer Größe, 10 Zimmer, 2 Salons, 3 Mansarden &c. mit Gas- und Wasserleitung, 30 Ruten Garten, gleich beziehbar. Näh. Auskunft ertheilt Herr Chr. Falke, Wilhelmstraße 40. 9317

## Zu verkaufen

ein Haus mit Garten im neuen Stadttheile, elegant eingerichtet, für 17.000 Thlr. Näh. Exp. 1629

Ein gutgebrannter Backsteinmeiler ist zu verkaufen; auch werden Backsteine im detail abgegeben. Näh. Exp. 19261 N. Meth, an der Dohheimerstraße.

Eine Parthe Fässer ( $\frac{1}{4}$  Ohm und  $\frac{1}{2}$  Ohm) sind zu verkaufen bei Müller Krupp, Dohheimerstraße 11. 18788

Mehrere Sophie's, ordinäre sowie feinere Façons, sind billig zu verkaufen Friedrichstraße 28. 13381

Ein Parthe (diverse Größe) weingrüne, leere Fässer zu verkaufen in der Weinhandlung von P. Korn, Bahnhofstraße 8a. 19286

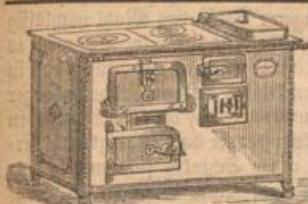
Eine Parthe Apfelswein-Fässer, frisch geleert, zu verkaufen Schwalbacherstraße 30. 19382

Ein transportabler Herd zu verkaufen. Näh. Exp. bei Schlosser Wallauer, Mühlgasse 13. 19383

Gut erhaltene Möbel sind aus der Hand zu verkaufen Taunusstraße 47 (Bel-Stage). 19434

**Die Dampf-Brennholzspalterei und Brennholzhandlung von W. Gail, Dozheimerstraße 29a,**  
liefern trockenes Buchen- und Kiefern-Scheitholz, ganz und fertig geschnitten und gespalten, sowohl zum Heizen wie auch zum Anzünden, franco ins Haus.

208



## Transportable Kochherde

für Private und Restaurants sind in größter Auswahl stets auf Lager bei **Bimler & Jung, 17757 Langgasse 9.**

## Guts-Verkauf.

Zu verkaufen um den Preis von 22,000 Thlrn. oder gegen eine Villa zu vertauschen ist eine Befestigung mit 25 Morgen Garten, Weinbergen, Ackern, Wiesen und Wald in der Nähe von Remagen in prachtvoller Rheinlandschaft. Näh. durch **K. Kraus, Agent, Foulbrunnenstraße 11.** 596

Ein massiv gebautes, rentables, schönes Haus zu niederkem Preis in Mitte der Stadt zu verkaufen. Dasselbe eignet sich auch sehr gut für eine Speisewirtschaft. Näh. durch **423 J. Jmand, Kirchhofsgasse 2.**

## Zu kaufen gesucht 19058

ein Herrschaftshaus mit Stallung oder dem geeigneten Raum dazu. Oferren unter C. C. bittet man bei der Exped. abzugeben.

Verschiedene Wagen, neue und gebrauchte, vorunter Caleche Drauf u. zum Ein- und Zweispännigfahren eingerichtet, zu verkaufen Kirchhofsgasse 15 a. 19280

Feine Wäsche aller Art wird zur Besorgung angenommen Oranienstraße 15 im Hinterhaus. 16098

Mauergasse 17 werden zu den höchsten Preisen angelauft: **Knochen, Lumpen, Papier, Messing, Zint, Zinn u. s. w.** 18188 Frau Martini.

Eine große, noch gut erhaltene Decatirmaschine ist zu verkaufen. Näh. Michelsberg 4 im Cigarrenladen. 17728

**Antiquitäten und Kunstgegenstände werden 446 zu den höchsten Preisen angelauft.** N. Hess, alte Colonnade 44.

Zwei Kleidermacherinnen, sowie zwei Lehrmädchen gesucht. Näh. II. Schwalbacherstraße 1a, 1. Stock. 19473

Ein Blügelmädchen sucht noch einige Tage Beschäftigung. Näh. Ellenbogengasse 9. 19518

Ein reinliches Mädchen, das selbstständig bürgerlich lochen kann, wird gesucht Langgasse 5. 18288

Ein einfaches, braves Mädchen gesucht Wallstraße 17. 18376

Gegen guten Lohn wird ein braves Dienstmädchen gesucht Langgasse 20. 18362

Ein braves Mädchen wird gesucht Bahnhofstr. 10a, Laden. 18617

Ein junges Mädchen, perfekte Kleidermacherin, sucht auf 20. September Stelle als Hausmädchen. Näh. Exped. 18869

Ein Mädchen für alle Hausarbeit gesucht Emserstraße 29d. 18912

Ein ordentliches Mädchen gesucht Marktstraße 6. 19078

Häfnergasse 9 wird ein Dienstmädchen gegen guten Lohn gesucht. 19012

Eine Köchin und ein Hausmädchen gesucht Webergasse 12. 19370

Ein Hausmädchen gesucht Langgasse 31. 19351

Ein zuverlässiges, nicht zu junges Mädchen, welches mit Kindern umzugehen versteht, wird gegen hohen Lohn gesucht. N. E. 19430

Es wird eine selbstständige Köchin gesucht. Nur solche mit guten Zeugnissen mögen sich melden. Näh. Exped. 19492

Ein Ladenmädchen sucht auf gleich eine Stelle in einem Specerei- oder Meßgerladen. Näh. Helenenstraße 2a. 19529

Ein anständiges Mädchen sucht zum 1. October Stelle als feineres Haus- oder Zimmermädchen. Näh. Taunusstraße 9, 1 St. r. 19453

Ein Kindermädchen gesucht Albrechtstraße 8. 19479

Gesucht wird eine gesetzte, ältere Person, welche bürgerlich lochen kann und alle Hausarbeiten versteht. Näh. an den Vormittagen Neuberg 1. 19502

Ein braves Mädchen gesucht. Näh. Dozheimerstraße 11. 19428

Ein Mädchen, das kochen kann, gesucht Louisenstraße 2. 19446

Ein gut empfohlenes Mädchen wird für leichte Hausarbeit gesucht Theaterplatz 2, Parterre rechts. 19445

Für ein Hotel in Creuznach wird ein gewandtes, reinliches Stubenmädchen gesucht. Nur solche wollen sich melden, welche schon ähnliche Stellen bekleidet und gute Zeugnisse haben. Näh. Mainzerstraße 20a. 19150

Ein anständiges, gebildetes Mädchen, in allen häuslichen Arbeiten, sowie im Kleidermachen und Blügeln durchaus gewandt, sucht sofort eine Stelle als Kammerjungfer, am liebsten nach auswärts. Adressen beliebt man unter Chiffre M. S. 100 in der Exped. abzugeben. 19322

Einen Schneiderlehrling sucht Chr. Spiz. 12682

Ein braver Junge kann die Schlosserei erlernen bei G. Steiger, Kirchgasse 15a. 19216

Ein kräftiger Kellerknecht wird in ein Delgeschäft gesucht. Näh. in der Exped. d. Bl. 19424

Ein tüchtiger Schlosser, der auch im Anschlagen gewandt ist, sucht Beschäftigung. Näh. Exped. 19474

Ein im Reisen erfahrener Mann, dem die besten Zeugnisse zur Seite stehen, vier Sprachen spricht, sucht eine Stelle als Courier. Näh. in der Exped. d. Bl. 19483

Tüchtige Schreinergesellen finden dauernde Beschäftigung bei G. Heidenreich, Nerostraße 16. 19522

Schreiner gesucht Hellmundstraße 11. 19499

Schreinergesellen gesucht Schwalbacherstraße 33. 19494

## Ein ordentlicher Lehrjunge

wird gesucht von der mechanischen Werkstatt Aarstraße 3. 18895

Möbelschreiner finden dauernde Beschäftigung bei Bal. Hottenroth, in Johanniskberg im Rheingau. 19199

## Zwei tüchtige Küfer,

die mit der Kellerarbeit vertraut sind, finden gegen guten Lohn dauernde Beschäftigung in der Weinhandlung von B. Rosenstein in Wiesbaden. 19045

## Ein militärfreier, junger Mann,

welcher bereits längere Zeit in größerer Gasthäusern und Weinhandlungen conditionierte, sucht eine Stelle als Küfer in einem größeren Hotel. Eintritt kann am 1. October erfolgen. Näh. Exped. 18964

Ein braver Junge wird in die Lehre gesucht von Chr. Becker, Sattler, Webergasse 22. 19180

**1800 Mark** Vermundshafsgelder liegen gegen gerichtliche Sicherheit zum Ausleihen. Näh. Exped. 18406

Blechstraße 13, Bel-Etage, eine schöne Wohnung von 3 Zimmern, Küche nebst Zubehör zu vermieten. Näh. Parterre. 15162

## Friedrichstraße 23

ist die 2. Etage, bestehend aus 7 Zimmern (wovon 6 Zimmer neu gemalt), nebst Küche und Speisesämmere, 2 Mansarden, sowie 2 Kellerräume, sofort zu vermieten. Näh. Parterre. 18778

## Friedrichstraße 23

im Hinterhaus ist im 2. Stock eine Wohnung, bestehend aus drei Zimmern, einer Küche und einem Keller, sofort zu vermieten. Näh. Parterre. 19215

## Geisbergstraße 18

ist ein gut möbliertes Parterregäzimmer, auf Wunsch mit Cabinet, zu verm.

Friedrichstraße 35 ist im Hinterhaus eine kleine Wohnung mit oder ohne Werkstatt auf 1. October zu vermieten. 18916  
Hermannstraße 7 sind im 2. und 3. Stock je eine Wohnung mit Glasabschluß, bestehend aus 2 Zimmern, Küche mit Wasserleitung und sonstigem Zubehör, sowie im Hinterhaus eine Wohnung mit Werkstatt und großem Hofraum auf 1. October zu vermieten. 18117

Kapellenstraße 5 ist ein gut möbliertes Parterre-Zimmer mit oder ohne Kost auf gleich billig zu vermieten. 19036

Louisstraße 35 2 gut möblierte Zimmer zu vermieten. 19236

Mehgergasse 32 ist ein Logis zu vermieten. 18802

**Rheinstraße 5** (Südseite) ist der 2. Stock von 7-8 Zimmern nebst Zubehör und Wasserleitung auf den 1. October zu vermieten. Näheres daselbst. 17356

Rheinstraße 33 im Seitenbau sind möblierte Wohn- und Schlafzimmer mit oder ohne Küche zu vermieten. 19400

Steingasse 17, Parterre, ist eine unmöblierte, große Stube an eine einzelne Person zu vermieten. R. i. Hth. 2 Dr. h. 19053

**Wilhelmstraße 4**, velsenster und guten Dosen versehen, für den Winter zu vermieten. 19084

4-5 ineinandergehende möblierte Zimmer, sämtlich vorn heraus, sind ganz oder getheilt zu vermieten. Nah. Geisbergstraße 6, 2 Treppen hoch. 19501

In meinen neu erbauten Häusern Ecke der Hermann- und Walramstraße sind mehrere Wohnungen mit Balkon, einem geräumigen Laden, im Gangen oder getheilt zu vermieten. Näheres Vor-gens von 10-12 und Nachmittags von 4-6 Uhr daselbst.

C. Rieger W. e. 16887

Adolphstraße No. 155 in Sonnenberg ist der halbe 2. Stock auf 1. October zu vermieten. 19125

Wellitzstraße 44 ist ein schöner Weinkeller mit Schreitengang auf gleich zu vermieten. Nah. daselbst Parterre. 8718

Ellenbogengasse 10 ist ein guter Keller zu vermieten. 19108

Ein gebildetes Fräulein (Engländerin) kann bei einer unständigen Familie gegen kleine Vergütung Kost und Logis erhalten. Nah. in der Expedition d. Bl. 19447

Ein reinlicher Arbeiter erhält Logis Goldgasse 4, 8 St. h. 19330

Einjährige, oder Gymnasiasten können Logis und Kost erhalten Rheinstraße 19. 17176

Ein reinl. Bursche erh. Logis Neug. 22, Vorderh., 3 St. h. 18886

Kellner. Selbst nicht immer in seinem Aufzonen, denn in nicht wenigen respectablen Speisesalons schlendert er in Hemdsärmeln und besonders der Schwarze, der Bequemlichkeit und seiner gigantischen Füße halber, in abgeschnittenen Schuhen (Schlappen) einher. Schlendern ist das richtige Wort, denn sein demokratischer "Ich bin eben so gut wie du Stolz" gestattet ihm natürlich nicht, einen Auftrag aufmerksam entgegen zu nehmen und stink auszuführen. Nein, ganz wie von Ungefähr und mit offenbarer Herablassung erscheint Schwarz wie Weiß nach mehrmaliger Aufforderung und hört gähnend oder in den Zähnen stochern des Gastes Wünsche an, worauf er in demselben Tempo, in welchem er erschienen, wegslendert, um nach längerer Pause das Mahl nachlässig vor ihn hinzuwerfen. Wem dies etwa übertrieben dünkt, dem wird es vermutlich noch weit unglaublicher scheinen, wenn ich hinzufüge, daß in einem meist von Kaufleuten frequentirten Dining-Saloon ein baumlangen Neger die Unverfrorenheit hatte, sich zur Hälfte auf die Kante deselben Tisches zu setzen, auf welchem er mit kurz vorher das Mittagsmahl servirt hatte, bis ich mit der Gabel in den rohen Schinken fuhr und so dem Eigentümer bedeutete, daß er nicht mehr auf seiner Plantage in Südkarolina oder Alabama sei. Eine nur wenig bessere Sorte von Kellnern ist in den Hotels ersten Ranges und auf Flussschiffen zu finden, wenngleich sie dort mit schwarzer Jacke und weißer Halstuch masirt sind. Es gehört leider noch immer zum bon ton, sich von übertriebenen und unappetitlichen Schwarzen bei dem delicatesten aller täglichen Geschäften bedienen zu lassen. In den deutschen Restaurants ähnelt der Kellner einigermaßen seinem nominellen europäischen Prototyp, verhält sich aber noch immer zu demselben, wie das ungezähmte Steppenross zum dressirten Cirkuspferd. In den deutschen Biergärten sieht er schon eine Stufe niedriger und bildet das verbindende Glied zwischen jener besseren Sorte und dem ächt amerikanischen Artel. Hier werden gewöhnlich die oben erwähnten europäischen Importationen in die Geheimnisse der Profession eingeweiht, das heißt in den Kenntnissen dieser modernen Raubritterzunft unterrichtet. Alle sind nummerirt, damit der geriebene Gast weiß, an wen er sich zu halten hat, wenn er eine gräßere Banknote nicht sofort gewechselt bekommt. Der geriebene Kellner gibt aber hübsch acht, ob der Kunde sich seine Nummer merkt, oder nicht, und in letzterem Falle sind die Chancen äußerst gering, daß er sich in der betreffenden Gegend des immensen Gartens an jenem Abend wieder blicken läßt, denn an gewisse Tische wie hier zu Lande ist er nicht gebunden. Gibt ein betriebsreiter Kunde einen Fünftalerchein in Zahlung, so bekommt er im besten Falle auf einen Thaler Kleingeld heraus, aber selbst diesen nimmt ihm bald darauf ein Bauernfänger ab, dem das Opfer vom Kellner verrathen wurde. In solchen Vocalen mangelt es auch nicht an abgelegenen Terrains, woselbst der Kellner auf eigene Rechnung "Bier braut", d. h. übrig gebliebene Reste in volle Seidel verwandelt. Der geriebene Kellner ist aber nicht allein Bierbrauer, sondern auch Cigarenhändler. Wird z. B. eine gute Cigarre, die dort mindestens 15 bis 25 Kreuzer kostet, verlangt, so geht er zur Theke, anscheinend um sie dort zu entnehmen, in Wahrheit aber hat der Schelm einen Vorwurf des schenklischen Krautes in der Tasche, von welchem er mit 300 Prozent Nutzen und höhnischem Wohlbelohn's dem arglosen Fremdling aufwartet. Der Restaurantskellner bekommt längst kein Geld mehr in die Finger, sondern ist mit Marken verschieden Betrages versehen, von welchem er dem Kunden nach Berechnung des Mahles eine einhändig und bei Nachbestellungen gegen ein solche höhere Betrages umtauscht. Beim Weggehen präsentirt alsdann der Gast seine Marken am Buffet und zahlt den betreffenden Betrag. Durch diese Maßnahme ist der Restaurantskellner vollständig von den Nebenrevenuten seiner übrigen Genossen ausgeschlossen, aber er rächt sich auch dafür durch ein ausnahmsweise unabhängiges und trockiges Wesen. Unser deutsches Trinkgeld, das französische pour boire und wie sie alle heißen, sind in Amerika eine völlig unbelannte Sache, selbst der Haussknecht würde ein solches, und hier zeigt sich eine vortheilhafte Seite der Demokratie, mit Entlastung zurückweisen. Als freier Amerikaner oder Adoptivbürger bedarf er ebenso wenig eines Almosens, wie der ebenbürtige Mitbürger, den er bedient, und wäre dieser der Präsident der Republik selber. Diese sühnende Eigenschaft besitzt natürlich auch der Kellner, aber während er ein Trinkgeld empört zurückweisen würde, streifen seine Manipulationen ganz nahe ans Revier des Taschendiebes und sein Motto heißt nach wie vor: "Was gemacht werden kann, wird gemacht."